

# Kampfkampff

Kommunistisches Organ

den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Kampfkampff“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Preis: 10 Pf. pro Monat 2,40 Mark, durch die Post bezogen 2,60 Mark, eine Jahrsangelegenheit 24 Mark und Druck-Verkauf-Geschäftlich für den Bezirk Halle-Merseburg (Schmiedestr. 14, Halle, Verleger: Dr. K. K. K.).

Anzeigenpreis: 10 Pfennig für den Millimeter Höhe und Spalte; 70 Pfennig für die Zeile in Textzeilen. Anzeigenpreis zu richten nach Halle, Reichsstraße 14. Tel. 21645, 21647, 22251. Telegr.-Adr.: Kalksteinampf Halle. Bankkonto: Commerz- u. Privatbank Halle. Verlagsdirektor: Leipzig 1064 4. Fritz Stroh Halle.

Abonnementpreis 10 Pf.

Halle, Mittwoch, 8. Dezember 1926

6. Jahrgang Nr. 289

## Drei Dokumente

### Kampfkampff der Partei - Das Echo des Kongresses der Werttätigen

(Eig. Draht.) Berlin, 8. Dezember.

Der Kongress der Werttätigen hat sich am 7. Dezember in Berlin abgehalten. Er hat die Einheit der Werttätigen als eine der größten Aufgaben der Partei für die nächsten Jahre bezeichnet. Der Kongress konnte seine Aufgabe gegenüber der Partei, der ganzen Klasse der Werttätigen aber auch gegenüber der kommunistischen Partei erfüllt haben. Die Einheit der Werttätigen ist, weil der Einfluß der Partei wächst. Der Kongress hat bewiesen, daß die Zeit gekommen ist, daß es wieder vorwärts geht auf die Wege der proletarischen Revolution in Deutschland. Die Arbeiter müssen sich für die entscheidenden Forderungen der Arbeiterklasse, für die Forderungen der Arbeiter in allen Betrieben und Gewerkschaften einsetzen. Die revolutionäre Partei und ihre Forderungen werden, wenn wir für die Sache der proletarischen Einheitsfront und die Jehanisten müssen und die andere Partei gewonnen werden.

Der Kongress hat die Einheit der Werttätigen als eine der größten Aufgaben der Partei für die nächsten Jahre bezeichnet. Der Kongress hat bewiesen, daß die Zeit gekommen ist, daß es wieder vorwärts geht auf die Wege der proletarischen Revolution in Deutschland. Die Arbeiter müssen sich für die entscheidenden Forderungen der Arbeiterklasse, für die Forderungen der Arbeiter in allen Betrieben und Gewerkschaften einsetzen. Die revolutionäre Partei und ihre Forderungen werden, wenn wir für die Sache der proletarischen Einheitsfront und die Jehanisten müssen und die andere Partei gewonnen werden.

### Die Arbeiter begrüßen die Beschlüsse des Kongresses

Die Mitglieder der Partei, die den Kongress der Werttätigen besucht haben, begrüßen die Beschlüsse des Kongresses mit großer Freude. Sie sehen in den Beschlüssen die Grundlage für die Einheit der Werttätigen und die Forderung der Arbeiter in allen Betrieben und Gewerkschaften. Die Arbeiter müssen sich für die entscheidenden Forderungen der Arbeiterklasse, für die Forderungen der Arbeiter in allen Betrieben und Gewerkschaften einsetzen. Die revolutionäre Partei und ihre Forderungen werden, wenn wir für die Sache der proletarischen Einheitsfront und die Jehanisten müssen und die andere Partei gewonnen werden.

### Bekanntnis der SPD-Arbeiter zur roten Einheitsfront

Erklärung der SPD-Delegierten auf dem Kongress der Werttätigen

Die am 4. Dezember 1926 in den „Vorwärts“ veröffentlichen Beschlüsse des Kongresses der Werttätigen erklären sich mit dem am 2. Dezember 1926 gehaltenen Kongress der SPD-Delegierten zum Reichsverband der Arbeiter. Die Arbeiter müssen sich für die entscheidenden Forderungen der Arbeiterklasse, für die Forderungen der Arbeiter in allen Betrieben und Gewerkschaften einsetzen. Die revolutionäre Partei und ihre Forderungen werden, wenn wir für die Sache der proletarischen Einheitsfront und die Jehanisten müssen und die andere Partei gewonnen werden.

## Stinkbomben, die nicht plagen

### Schmählicher Zusammenbruch des neuesten antibolschewistischen Manövers

(Eig. Draht.) Berlin, 8. Dezember. Die Arbeiter müssen sich für die entscheidenden Forderungen der Arbeiterklasse, für die Forderungen der Arbeiter in allen Betrieben und Gewerkschaften einsetzen. Die revolutionäre Partei und ihre Forderungen werden, wenn wir für die Sache der proletarischen Einheitsfront und die Jehanisten müssen und die andere Partei gewonnen werden.

Die Arbeiter müssen sich für die entscheidenden Forderungen der Arbeiterklasse, für die Forderungen der Arbeiter in allen Betrieben und Gewerkschaften einsetzen. Die revolutionäre Partei und ihre Forderungen werden, wenn wir für die Sache der proletarischen Einheitsfront und die Jehanisten müssen und die andere Partei gewonnen werden.

### Einheitsfront zwischen Korb und der „Leipziger Volkszeitung“

Die „Leipziger Volkszeitung“ bringt die Enthüllungsschwindel als ein Telegramm aus London vom 6. Dezember, legt aber nichts für Eingeweihte sehr eindeutige Zeichen: „SPD.“ Das begründet

mancher einfache Arbeiter nicht, ebenso wie er die Geheimnisse der Chemiegewerkschaft nicht begriff, die auf den Waren zu lesen sind. Nun: das Zeichen „SPD.“ bedeutet, daß die Ware ein Stinkbombe ist, die aus dem SPD-Preßbüreau, aus Berlin, Lindenstraße 3, und nicht aus London stammt. Die „Leipziger Volkszeitung“ will dadurch die Verantwortung für die Richtigkeit der Meldung auf den sozialdemokratischen Preßdienst abwälzen. Ganz schön, aber was die Geheimnisse?

Unbezahlbar ist folgende Stelle im Kommentar der „L. V.“: „... damit bekräftigen sich weiterhin die Thesen über den „roten Imperialismus“, die Dr. Korb, der unentwegt kommunistische Linien, vor mehr als Jahresfrist in die Debatten über den Einheitsfront gemort hat.“ Die Anerkennung der „L. V.“ wird Dr. Korb mit großer Genugtuung lesen können. Die Einheitsfront der Arbeiterklasse konnte durch nichts so klar zum Ausdruck gebracht werden, als durch diese Verbindung von Korbs „rotem Imperialismus“ und dem sozialdemokratischen Enthüllungsschwindel.

### Der Zweck des „Vorwärts“-Schwindels

Von Wilhelm Fied. Die sozialdemokratischen „Enthüllungen“ des „Vorwärts“ über angebliche Kapitalistengesellschaften Sowjet-Rußlands sind die deutsche Reichswehr als ein zentraler Schwindel zugunsten der englischen Imperialisten, um die Zusammenführung der sozialistischen Staaten gegen die Sowjetunion zu erleichtern. Damit ist es zugleich ein ungeheures Verbrechen an der deutschen Arbeiterklasse, die erneut zum Opfer der imperialistischen Kriegergeheimnisse gemacht werden soll. Es ist deshalb angebracht, auf die Beweggründe etwas näher einzugehen, die die sozialdemokratische Führerschaft dermaßen, gerade in dieser Zeit diesen Schwindel zu unternehmen.

### 1. Die Hege gegen Sowjet-Rußland

Die englische Regierung bemüht sich anderen, darum, die wirtschaftlichen Beziehungen Sowjet-Rußlands zu den kapitalistischen Ländern zu erschweren, um davon einen Zusammenbruch der Sowjetmacht zu erwarten. Weil aber diese Hoffnung immer mehr schwindet, legt es die englische Regierung auf eine Zusammenführung aller kapitalistischer Regierungen zu einem einheitlichen freizeuglichen Vorgehen gegen die Sowjetunion an. Die Sowjetunion stehen aber die in der Arbeiterklasse vorhandenen Stimmungen für Sowjet-Rußland entgegen, weshalb der Versuch unternommen wird, die Arbeiterklasse gegen die Sowjetunion aufzuspalten. Da die Arbeiterklasse aber allen kapitalistischen Regierungen sich misstrauisch gegenüberstellt, so benötigen sie zu ihrer Daseins Hilfe von anderer Seite, und diese bietet sich in der sozialdemokratischen Führerschaft an, die ebenso wie die kapitalistischen Regierungen ein Genuß von der proletarischen Diktatur hat.

Die sozialdemokratische Führerschaft hat seit Beginn der Sowjetunion in allen Ländern ausgiebig einen Kampf gegen die kapitalistischen Regierungen gegen die Sowjetunion geführt. In Deutschland waren es die SPD-Führer in Deutschland, die von jeder Gelegenheit des englischen „Liberalismus“ und seiner „Demokratie“ und die deshalb auch zu jedem Fakt mit ihm bereit waren. Am Vertrauen auf ihn wollen sie sich nicht nur bei Kriegsausbruch als Parteierben mögen anvertrauen, sie lebten auch im Vertrauen auf ihn nach Beendigung des Krieges ein Bündnis mit Sowjet-Rußland ab. Kauffen war es, der besonders den „Imperialismus“ der Sowjetunion erford, um die Kriegsgewinn aus ihm und nicht etwa aus den imperialistischen Tendenzen des Kapitalismus herzuheben. So sollen die deutschen Arbeiter gegen Sowjet-Rußland aufgebracht werden, damit sie wie im August 1914 an die russische Gefahr glauben und damit Verleugere der imperialistischen Kriegshörer zur Niederwerfung Sowjet-Rußlands werden. Um das zu erreichen, greifen die sozialdemokratischen Führer zu jedem Schwindel wie er sich auch in diesen „Enthüllungen“ über die Verleugrungen Sowjet-Rußlands als die deutsche Reichswehr erweist.

### 2. Die Ablenkung vom Kongress der Werttätigen

Daß die sozialdemokratische Führerschaft sich gerade diesen Zeitpunkt für ihren Schwindel wählt hat fernerhin seinen Grund darin, daß die deutsche Arbeiterklasse zum erstenmal nach dem Krieg den ersten Verlust macht, sich in einer einheitlichen Kampfkampff gegen das kapitalistische Massenelement, die politische Reaktion und die Kriegselite zusammenschließen. Der Kongress der Werttätigen war ein wichtiger Beweis dafür. Die Tatsache, daß trotz aller Hege gegen die Kommunisten, sozialdemokratische Arbeitermassen sich unter die politische Führung der Kommunisten stellen, ist der sozialdemokratischen Führerschaft derart in die Knochen gefahren, daß sie in der kapitalistischen Welt verurteilt, die Arbeiterklasse von dieser Tatsache ablenken. Sie wollen, daß die Arbeiterklasse über den „Vorwärts“-Schwindel unterhalten soll, um darüber die Auswertung der Beschlüsse des Kongresses der Werttätigen zu verhindern. Daß dieser Zweck mit dem Schwindel verfehlt wird, geht klar aus der Verbindung dieser „Enthüllungen“ über Sowjet-Rußland mit der Hege gegen die deutschen Kommunisten hervor. Die Antwort

Wegleiten... Est-watte... 3 Mar... Jungblut... Nachrichten... Reform... Schwarze... Seid... Behner... Seid... Seid... Seid...

Die die sozialdemokratischen Delegierten auf dem Kongreß ihrer ...

Große Koalition — laute Trauben!
Nach Mussolinij — Opposition der SPD?

(Die Welt) Berlin, 7. Dezember. Der Führer der Volkspartei, Dr. Schöler, hat in ...

Die Sozialdemokraten haben selbst Verleumdungen mit ...

3. Die Erreichung der Großen Koalition

Die sozialdemokratische Führerschaft erfüllt mit aller Kraft die ...

4. Zusammenbruch des Schwindels

Es hat nur zwei Tage gedauert, daß dieser Schwindel von den ...

Wieder ergebnisloser Wahlgang in Sachsen

In der nächsten Woche das gleiche Mandat. Wie wir bereits ...

Horribleste Schikanen gegen den Gefolgsen Ewert

Wie wir bereits mitgeteilt haben, verurteilt die lässliche ...

Ein deutschnationaler Landtagsoberteiler plündert seine Parteikasse

Der Vorstand des Landesverbandes Ostbaltikum II der ...

Wahlbedingungen

Auf die Aufforderung des Präsidiums der Erweiterten ...

Ereignisse im Gouvernement Bifow

Michael Kollow ist ein sehr bekannter und beliebter ...

täglich für zehn Tage im voraus; 3. Erstellung von ...

Wir glauben, auf einen Kommentar verzichten zu können ...

VII. Tagung der Erweiterten Erteilung

(16. Tagung, 6. Dezember) Maslow will nicht kommen

Der Vorliegende Genosse Kemele gibt bekannt: Die chemischen Mitglieder der SPD, Maslow & ...

Kurzge politische Redungen aus aller

Wirtschaftserhöhungen von 250 Prozent. Der Bund deutscher Arbeitervereine teilt mit, daß ...

Ausbreitung des Vorwunders Schultzeits. Die ...

Madon und Cines wiedergewählt. Nach dem ...

Alibi Thomas kommt nach Berlin. Wie die ...

Kries Erbeben in Sowjet-Russland. Am 3. Dezember ...

Im Trotsch gegen Kollow und 49 Genossen wurde ...

hoh, auch nur eine Trümpel Betrunkener oder eines ...

Einziges Element machen kann. In diesem Fall kann man nicht einmal das ...

„Was ist die Frage?“ „Was ist doch die Frage, gegen, aus der man ...

Der sterbende Blütenmännchen recht im besten ...

Aber diese Caille ist nicht da. Die Überlieferung ...

Glaube Monet gekorben

Im Alter von 86 Jahren ist am Sonntagmorgen ...

Die Tebe

dem Artikel „D... stammtpf“ ...

Kapitel zu den ...

offiziellen Mit ...

Die J. G. erob ...

Das Generalsekretariat ...

Trotz guter ...

Das Generalsekretariat ...

Das Generalsekretariat ...

Das Generalsekretariat ...

Das Generalsekretariat ...







**POETZSCH-KAFFEE-TRANSPORTE DURCH DIE PLANTAGEN MEXICO'S**

**Bezirks-Konsumverein**  
Eingetrag. Genossenschaft m.



**Weißentels Naumburg**  
Behr. Hafpfl. u. Weihenfels

- Wir empfehlen für die Weihnachtsbäckerei:
- 1a. Weizenmehl 00** höchste Ertragsfähigkeit ..... Pfd. **0,26 Mk.**
  - 1a. Weizenmehl, Auszug 000**  
unverfeinert in Backfähigkeit ..... Pfd. **0,28 "**
  - Mandeln** süß ..... Pfd. **2,40 "**
  - Mandeln** bitter ..... Pfd. **2,40 "**
  - 1a. Mandelkerfaj** ..... Pfd. **0,70 "**
  - Echtes großfrühdiges Zitronat** ..... Pfd. **0,55 "**
  - Kosinen usw., 1926 er Ernte in unerreicht. Qual.**
  - Korinthen** echte chioise amilias ..... Pfd. **0,60 Mk.**
  - Kosinen Eleme** la. Qualität ..... Pfd. **0,80 "**
  - Sultaninen II.** echte Smerna ..... Pfd. **0,90 "**
  - Sultaninen Ia.** echte Smerna, glasklar ..... Pfd. **1,00 "**
  - Sultaninen hellasperle,** ausderrüß, hochfein ..... Pfd. **1,32 "**
  - 1a. Kristallzuder** ungebleicht ..... Pfd. **0,34 "**
  - Margarine** in allen Preislagen ..... non **0,60 bis 1,20**
  - Feinstes Schmelzmargarine** la. Qualität, per Pfd. **1,20**
  - Garantiert reines amerf. Schweineschmalz** per Pfd. **0,86 "**

Nicht der Preis allein, sondern die Qualität entscheidet!

**Zoologischer Garten**  
Donnerstag den 9. Dezember 1926  
**9. Symphonie-Konzert**

des holländischen Komponisten-Chefleiters  
Herrn Dr. H. J. van den Hul  
Solisten: Frau Heintje, Kerstin (Cello)  
Orchestra: Capriccio „Die verurteilten“  
1924  
Dirigiert: Kello-Koncert, Symphonie

**Korbmöbel**  
**Buppenwagen**  
**Selbstfahrer**  
**Kinderstühle u. -tische**  
in unerreichter Auswahl  
zu billigen Preisen

**Theodor Lühr**  
Reipzig Str. 12 Tel. 2-198

**Achtung! Achtung!**  
**Weihnachtsbäume**  
in großer Auswahl, auch  
**Ebeltaannen**  
wie empfohlen billig  
**Karl Schüller jun.**  
Bielefeld, Ringstraße

**Kein Laden Zeit kein Laden**  
**Mosbergs Bielefelder Sport- u. Berufsliebung sowie Wolle**  
**Wollwaren, Strümpfe, Wäsche**  
u. dergleichen empfiehlt preiswert  
**W. Wagner, Zeit**  
1919, Winterstraße 7

**FEINKOSTMARGARINE**

**Blauband**  
frischgekeimt

**5 Pfund**

**1/2 Pfd. 50 Pf.**

Einzelpreis  
B.D. =  
Bittg  
über

**Veranstaltungen der SPD.**

- Unterhaltend-Gesellschaft**  
Salle, Schillerstr. Zentrum. Beginn sämtlicher Aufführungen der Fallengruppe 1  
Freitag, 10. Dezember, 8 bis 10 Uhr in der „Schönen Keller“ Mittelweg, 9. Zug,  
abends 8 Uhr.
- Unterhaltend-Verkehrs-Verein**  
Petersberg, Große Poststraße 10, 9. Dezember, abends 8 Uhr, im  
Salle des Saales.
- Unterhaltend-Gesellschaft**  
Hessengarten, Mühlbergstr. 10, 9. Dezember, abends 8 Uhr, im  
Salle des Saales. Eintritt 50 Pf. Eintritt 50 Pf. Eintritt 50 Pf.
- Unterhaltend-Gesellschaft**  
Salle, Schillerstr. Zentrum. Beginn sämtlicher Aufführungen der Fallengruppe 1  
Freitag, 10. Dezember, 8 bis 10 Uhr in der „Schönen Keller“ Mittelweg, 9. Zug,  
abends 8 Uhr.

**„Roter Frontkämpfer-Bund“**

- Abende der Schulung 8 bis 9 Uhr, Salle, Schillerstr. 10, 9. Dezember, abends 8 Uhr, im  
Salle des Saales.
- Die Abende des Roten Frontkämpfer-Bundes sind nicht mehr zu besuchen.  
Die Abende des Roten Frontkämpfer-Bundes sind nicht mehr zu besuchen.  
Die Abende des Roten Frontkämpfer-Bundes sind nicht mehr zu besuchen.
- 1. Abende** des Roten Frontkämpfer-Bundes sind nicht mehr zu besuchen.  
**2. Abende** des Roten Frontkämpfer-Bundes sind nicht mehr zu besuchen.  
**3. Abende** des Roten Frontkämpfer-Bundes sind nicht mehr zu besuchen.
- 4. Abende** des Roten Frontkämpfer-Bundes sind nicht mehr zu besuchen.  
**5. Abende** des Roten Frontkämpfer-Bundes sind nicht mehr zu besuchen.  
**6. Abende** des Roten Frontkämpfer-Bundes sind nicht mehr zu besuchen.

**Kommunistischer Jugendverband Deutschlands**

- Abende** des Kommunistischen Jugendverbandes sind nicht mehr zu besuchen.  
**1. Abende** des Kommunistischen Jugendverbandes sind nicht mehr zu besuchen.  
**2. Abende** des Kommunistischen Jugendverbandes sind nicht mehr zu besuchen.
- 3. Abende** des Kommunistischen Jugendverbandes sind nicht mehr zu besuchen.  
**4. Abende** des Kommunistischen Jugendverbandes sind nicht mehr zu besuchen.  
**5. Abende** des Kommunistischen Jugendverbandes sind nicht mehr zu besuchen.

**Brüderlicher Bund**

- Abende** des Brüderlichen Bundes sind nicht mehr zu besuchen.  
**1. Abende** des Brüderlichen Bundes sind nicht mehr zu besuchen.  
**2. Abende** des Brüderlichen Bundes sind nicht mehr zu besuchen.

**Weihnachtsfeier**

Am bevorstehenden  
**Weihnachts-Feier**  
bittg ich mich erlaubend, laden zu helfen  
Qualitäten zu bester billigen Preisen  
in empfindlicher Gestaltung

**Richard Klade Nachf.**  
Richard Klade Nachf., Weihenfels  
Winterstr. 11, Winterstr. 11

**Spendet f. d. „Rote Hill“**

Spendet f. d. „Rote Hill“

**Nähmaschinen**

Anzahlung 20 Mk. Wochentrate 2 Mk.

**Karl Möller**  
Schmeerstraße 1 - Telefon 2823

Einzelpreis  
B.D. =  
Bittg  
über



## Die kapitalistische Rationalisierung und die Arbeiterklasse

Von H. Bucharin

**Wir veröffentlichen hier einen Abschnitt aus dem schriftlichen Bericht des Genossen Bucharin über „Die kapitalistische Rationalisierung und die proletarische Revolution“, den er 7. Tagung der Erweiterten Exekutive der Kommunistischen Internationale vorgelegt hat, und empfehlen die Ausführenden Sektionen allen unseren Lesern zum aufmerksamsten Studium. Red. d. „Klassenkampf“.**

Jetzt müssen wir noch auf die Frage unseres prinzipiellen Verhaltens zur kapitalistischen Rationalisierung eine Antwort erteilen. Die Sozialdemokratie geht von der Teilnahme der Arbeiterklasse an der Aufarbeitung unter dem kapitalistischen Regime aus. Wenn sie es für möglich, wünschenswert und sogar für notwendig hält, an den Regierungen der imperialistischen Staaten teilzunehmen, wenn sie jetzt, unter den bestehenden Verhältnissen, eine begünstigte Verbindung des sogenannten „konstruktiven Sozialismus“ (in Wirklichkeit ist das ein „konstruktives Kapitalismus“) ist, wenn sie ihre historische Mission im Aufbau des bürgerlichen Staates sieht, so ist sie durch die einfache Logik genötigt, der kapitalistischen Rationalisierung nach Kräften zu helfen, damit diese rasch aus der kritischen Situation herauskomme. Die Sozialdemokratie, die gegenwärtig Oppositionspartei ist und die von neuem verurteilt, die Arbeiterklasse zu betriegen, muss natürlich gegen manchen integrierenden Bestandteil des Rationalisierungsprozesses, die die Arbeiterklasse besonders schwer treffen, protestieren (wenigstens in Worten). Im großen und ganzen spricht sie sich jedoch aus entscheidender für die Rationalisierung aus, „bejah“ sie als ein Ganzes.

Die allgemeine Fragestellung der Sozialdemokratie ist folgende: Man müsse den traurigen Wirtschaftsorganismus heilen, die Heilung könne man nicht ohne Opfer bewirken, die Arbeiterklasse müsse um ihrer Interessen willen vorübergehend sich mit der Notwendigkeit, diese Opfer zu bringen, abfinden. Durch eine schrittweise Konzentrierung der Betriebe, durch Schließung der unrentablen Betriebe (die sogenannte Reinigung), durch Einführung einer neuen Technik, durch Organisation der Arbeit, durch das fließende Band, die Stoppschraube, die Bildung von industriellen Vereinigungen usw., könne man aus der jetzigen nicht gerade beneidenswerten Lage herauskommen. Das ist eine „Gesundungsstrategie“, eine „Reinigungsstrategie“, auf die unermüdliche der Aufzucht folgen werde, der mit Ingegnieuren die zurechtgehenden Opfer vergütet werden, auf die die Arbeiterklasse eingehen müsse, weil dieser Aufzucht entgegen entgegenstehenden Anteil am nationalen Einkommen bedeuten werden, wodurch sich auch der Arbeitslohn und die ganze Lebenshaltung der Arbeiterklasse verbessern könne.

Eine solche Fragestellung wäre unter einer Bedingung vollkommen richtig: Wenn die proletarische Diktatur bestünde und die wichtigsten Produktionsmittel der Arbeiterklasse gehörten. Nur im Namen des Aufbaues des Sozialismus könnte man die Arbeiterklasse dazu aufrufen, gewisse Opfer zu bringen. Aber die Arbeiterklasse als Opfer für den Aufzucht der kapitalistischen

Wirtschaft aufzufordern, das heißt in Wirklichkeit ein Agent der Bourgeoisie in der Arbeiterklasse zu sein. Eine revolutionäre marxistische Fragestellung muß hier liegen: die Arbeiterklasse kann nicht den Standpunkt der Kapitalisten bei deren Versuch, ihre Wirtschaft wieder herzustellen und zu verwallkommen, einnehmen, am allergeringsten heulten. Auch früher, auch in der Vorkriegszeit, war es nicht Sache der Arbeiterklasse, die Frage zu entscheiden, ob man diese oder jene Maschine einführen solle, ob man die Arbeit so oder anders organisieren solle usw. Die Arbeiterklasse war damals nicht verpflichtet, „Produktionsberatungen“ zur Unterstützung der kapitalistischen Ausbeuter zu organisieren.

Die Aufgabe der klassenbewußten Arbeiter bestand darin, die Massen zu mobilisieren und jedes Symptom der Schwäche der kapitalistischen Klasse auszunutzen, die gesamte Unzufriedenheit der Arbeiterklasse zusammenzufassen und den Klassenkampf bis zum Sturz der gesamten kapitalistischen Ordnung zu verfrachten. Um so ungeringer, um so fulturerevolutionärer ist der Standpunkt der Unterstützung des Kapitals in der jetzigen Zeit, wo das kapitalistische Regime am Ende seiner Tage steht, wo es eine schwere Krankheit durchmacht, wo es auf der ganzen Front die Offensive gegen die Arbeiterklasse ergreift und seine Wirtschaft auf Grund des wachsenden Elends der vertriebenen Massen, der Arbeitslosigkeit und der schonungslosen Ausbeutung des Proletariats „rationalisiert“.

Die klassenbewußten Arbeiter können nicht gegen die Einführung von Maschinen, technischen Verbesserungen usw. sein. Aber es ist nicht ihre Sache, für Verbesserungen innerhalb der kapitalistischen Gesellschaft zu sorgen. Die einzig mögliche Fragestellung für die klassenbewußten Arbeiter ist die Mobilisierung der proletarischen Kräfte zum Kampfe gegen alle jene Folgeresultate, welche alle jene Stellen des Rationalisierungsprozesses, die die Arbeiterklasse treffen. Die sozialistischen Arbeiter können nicht die Frage stellen: für oder wider Maschinen, fließendes Band usw. Das ist eine Fragestellung, die ihnen absolut fremd ist. Es können nur die Frage des schonungslosen Kampfes gegen alles Heilen, was die Lage der Arbeiterklasse verschlechtert, ihr Lebensniveau herabsetzt, ihre Kräfte splittert und ihre Positionen schwächt. Die Aufgabe der Arbeiterklasse ist unter dem kapitalistischen Regime keine „konstruktive“ Aufgabe. Ihre Aufgabe besteht darin, den Klassenkampf zu verfrachten und die kapitalistische Gesellschaftsordnung zu zerstören. Durch diesen Ausgangspunkt wird auch die Stellungnahme des revolutionären Proletariats zur kapitalistischen Rationalisierung bestimmt.

Die gesamte Unzufriedenheit der Massen muß auf die akuten Fragen des Klassenkampfes konzentriert werden: auf die Arbeitslosigkeit, die Klassenverteilung, die Steigerung der Ausbeutung, die Verlängerung der Arbeitszeit usw. Die Mobilisierung der Massenkräfte zum Kampfe, zum Widerstand gegen die Offensive des Kapitals, die auch die Form der Nationalisierung der Produktion annimmt - das ist die Antwort des klassenbewußten Proletariats.

## Die Geheimnisse des Leuna-Wertes

„Leunaer Volkszeitung“ und der Reinfall der halbkollenden SPD-Presse

Der Artikel „Dichtung und Wahrheit“ vom Leunawerter „Klassenkampf“ Nr. 283 vom 1. Dezember 1926 berichteten wir in unserer Sektionserklärung der „Leipziger Neuesten Nachrichten“ vom 2. Dezember 1926. Wir beschränkten den Artikel und diese Angaben auf die wichtigsten Punkte mit Zahlen und Verhältnissen, die der „Nachricht“ nicht fernt. Einige Tage darauf hat die „Leipziger Volkszeitung“ in ihrer Nummer vom 3. Dezember geschrieben: „Wir haben die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ so in dem Artikel über den Leuna-Wert nicht nur ungenau, sondern auch falsch wiedergegeben. Die Leunaer Volkszeitung hat die Angaben über den Leuna-Wert nicht nur ungenau, sondern auch falsch wiedergegeben.“

Wir haben die Angaben über den Leuna-Wert nicht nur ungenau, sondern auch falsch wiedergegeben. Die Leunaer Volkszeitung hat die Angaben über den Leuna-Wert nicht nur ungenau, sondern auch falsch wiedergegeben. Die Leunaer Volkszeitung hat die Angaben über den Leuna-Wert nicht nur ungenau, sondern auch falsch wiedergegeben.

## Nitrophosphat

Die Produktion von Nitrophosphat innerhalb der Ausbeutergruppen

Die Produktion von Nitrophosphat innerhalb der Ausbeutergruppen. Die Produktion von Nitrophosphat innerhalb der Ausbeutergruppen. Die Produktion von Nitrophosphat innerhalb der Ausbeutergruppen.

## Die Metallindustrie

Die Metallindustrie in Deutschland

Die Metallindustrie in Deutschland. Die Metallindustrie in Deutschland. Die Metallindustrie in Deutschland.

## Die Automobilindustrie

Die Automobilindustrie in Deutschland

Die Automobilindustrie in Deutschland. Die Automobilindustrie in Deutschland. Die Automobilindustrie in Deutschland.

## Die Textilindustrie

Die Textilindustrie in Deutschland

Die Textilindustrie in Deutschland. Die Textilindustrie in Deutschland. Die Textilindustrie in Deutschland.

## Die Zuckerindustrie

Die Zuckerindustrie in Deutschland

Die Zuckerindustrie in Deutschland. Die Zuckerindustrie in Deutschland. Die Zuckerindustrie in Deutschland.

deutsch man hört auf einen guten Witz. Aus einer guten Erzählung würde man logisch auf Verbilligung der Preise schließen müssen. Die Zuckerfabrikanten fordern aber das Gegenteil: Preissteigerung der Zuckerpresse, d. h. Preissteigerung. Angeblich behauptet die Regierung die Zollhöhung zu bewilligen, dabei aber die Zuckerpresse immer zu erniedrigen, daß die Preise unarbeitslos bleiben. Was gegen diese gestiegene Regierungspolitik noch schärfer Protest erhoben werden. Die Forderung, die erhoben werden muß, ist vielmehr: herunter mit dem Zuckerpriest!

## Sozialstruktur in der mitteldeutschen Braunkohlenindustrie

Herunter mit der Arbeitszeit!

Die mitteldeutsche Braunkohlenindustrie. Die mitteldeutsche Braunkohlenindustrie. Die mitteldeutsche Braunkohlenindustrie.

## Konjunktur auch bei Mansfeld

Wir haben wiederholt über die Streitigkeiten innerhalb der internationalen Kupferarbeiter berichtet. Jetzt ist eine Einigung erzielt worden, wonach die Kupferarbeiter bei Mansfeld 26, an eine höhere Beteiligung bei der mangelhaften Produktion befristigt wurden.

## Die Reichsfinanzen im Oktober

Nach amtlichen Angaben betrafen sich die Einnahmen des Reiches im Oktober auf 786 Millionen Mark, die Ausgaben auf 619 Millionen Mark. Es ergibt sich ein Ueberschuß von 167 Millionen Mark. Seit dem April, dem Beginn des Finanzjahres, stellen sich die Einnahmen auf 4,8 Milliarden Mark, die Ausgaben auf 4,179 Milliarden Mark. Es ergibt sich ein Ueberschuß von 161 Millionen Mark. Unter Berücksichtigung der Ueberschüsse aus dem

Jahre 1924/25 in Höhe von 2009 Millionen Mark übersteigen die Einnahmen die Ausgaben um 5709 Millionen Mark.

Die Ueberschüsse kommen im wesentlichen aus den Mehreinnahmen der indirekten Steuern und vor allem der Zölle. Sie dienen zum großen Teil weitestgehend Subventionen des Unternehmertums. Sie werden zum Schluß zu einem auch vom Reichsfinanzminister geäußerten Verbot des Großkapitals, die Subventionen weiter zu lenken. Der Wahlbundespräsident fordert bereits einen Steuererlaß für 1927.

## Sinkender Klassenkampf

Der Konmerzialsieg. Der Konmerzialsieg des deutschen Kapitalismus beträgt 683 000 Doppelmarkter Reinfall gegenüber 576 000 Doppelmarkter Reinfall im gleichen Monat des Vorjahres. Der Gesamtanfall in den ersten beiden Monaten des laufenden Finanzjahres beträgt dagegen 1 275 000 Doppelmarkter, d. h. um 600 000 Doppelmarkter weniger als in den ersten beiden Monaten des Finanzjahres 1925/26. Die Ursache des sinkenden Klassenkampfes ist die Armut der kleinen Landwirte bzw. das hohe Preisniveau für die kleineren Klassen.

## Was bringt die Metallindustrie der I. G. Farbenindustrie?

Am 14. d. M. soll die Aufsichtsratsversammlung der I. G. Farbenindustrie stattfinden, auf der die Verwaltung über die Verhandlungen in Amerika Bericht erstatten wird. Es ist anzunehmen, daß diese Berichterstattung nur eine Verhöhnung der Öffentlichkeit sein wird, indem die Chemiewerke die wichtigsten Tatsachen nicht mitteilen werden. Die Tagung soll dieses Mal in Leuna werkt stattfinden.

## Die I. G. baut ihre Braunkohlenwerke aus.

Das zum Chemiewerk gehörende Braunkohlenwerk „Bernine“ in Mitteldeutschland wird zur Ausdehnung seines Betriebes eine Förderbahn in den Gemarkungen Sandersdorf und Grepzin.

## Die Konjunktur der halbkollenden Maschinenindustrie.

Die halbkollende Maschinenindustrie. Die halbkollende Maschinenindustrie. Die halbkollende Maschinenindustrie.

Kämpfe zwischen amerikanischem und englischem Großkapital. Die amerikanische Automobilindustrie war bisher von dem englisch-holländischen Gummikapital fast abhängig. Dies wurde von Seiten des englischen Gummikapitals, das den Kaufkraftmarkt monopolistisch beherrscht, zu heftigen Preisstreitigkeiten ausgenutzt. Die amerikanischen Gummieinfuhrer bildeten nun ein gemeinsames Einkaufsamt und wollen die Preise um 20 Prozent herabdrücken. Außerdem will Ford eigene Gummipflanzen in Bolivien errichten.

Zunahme der russischen Kapitalförderung. Wie die „Economic Review“ berichtet, betrug die Kapitalförderung der drei russischen Banken im Oktober 785 700 T. bzw. 7,7 Prozent mehr als im September. Dagegen entfielen auf den Bankst. 545 500 T., auf den Grombank 231 700 T. und auf den Sberbank 10 500 T. Die durchschnittliche Zinssatzsteigerung aller Banken erreichte die Höhe von 26 200 T., also 6 Prozent mehr als im Vormonat.







# Die weiße Feme

Ein Remeron aus Deutschlands Gegenwart  
Von Traugott Sedmann

441

Sanden schauerte zusammen; bei dieser Geschwindigkeit — sie machten eben bestimmt hundert Kilometer in der Stunde war ein Vorausbringen ausgeschlossen. Er mußte hier bleiben, in diesem Auto, das ein Vahlfahrer lenkte, hier bleiben, bis es dem Vahlfahrer zu halten beliebte oder bis der Wagen verunglückte.

Kalter Schweiß trat ihm auf die Stirn; seine Zähne schlugen gegeneinander. Immer wieder brüllte er dem Chauffeur zu: „Anhalten!“, und immer vergeblich.

Er schaute zum Fenster hinaus; nun war es bereits ganz hell geworden und Sanden erkannte die Gegend. Sie waren weit gefahren, keine Hügelgelände taphen rechts und links die Landschaft ein. Nun kam ein Wegweiser; ein Kreuzweg. Eine holprige Straße bog nach rechts ab, eine große weiße Tafel leuchtete im Morgenlicht. „Wernang!“

Der Chauffeur drehte das Rad, das Auto bog auf die enge, holprige Straße ein. Gustav von Sanden lächelte in Todesangst: „Nicht dort fahren, Kramoschl, anhalten, mir kommen direkt aus Steinbruch.“

Der Chauffeur rief Beside und Kühe ab; von Sanden blidete er starr vor Entsetzen in das verzerrt grinsende Gesicht: „Georg Dreese!“ „Ja, diesmal fährt der Georg Dreese den Herrn Oberleutnant in den Steinbruch!“ In die Hölle!

Das Auto raste weiter.

V.

Als am Morgen die Arbeiter in den Steinbruch kamen, fanden sie ein geschmicktes Auto vor, unter dessen Trümmern zwei bis zur Unkenntnis verblutete Leichen lagen.

Georg Dreese hatte sein Berg bei geföhnt.

## Die weiße Feme

Mit vieler Mühe wurde die Identität der beiden Männer festgestellt, die bei dem „Autounfall“ ums Leben gekommen waren.

Jona und Dr. Birnbaum ahnten, was sich ereignen hatte. „Es war ja doch ein ganzer Keel, der arme Dreese“, sprach die Frau zu dem Rechtsanwalt, als sie auf den Schweizer Schnellzug wartend, den Bahnhofsperon entlang schritten.

„Nicht nur er“, erwiderte der Rechtsanwalt mit eigenwilliger Betonung. „Es gibt auch Frauen, Jona Szentianyi, die ganze Kerle sind, Frauen deren Mut und Klugheit wahrlich in den Dienst einer anderen Sache gestellt werden müßten.“

Jona sah sehr ernst aus. Nun schaute sie dem Rechtsanwalt mit einem langen, traurigen Blick in die Augen.

„Reben Sie nicht von Mut, Dr. Birnbaum, ich bin einer der feigsten Menschen, die es gibt.“

„Ja, ich. Die letzten Monate haben mir klar und deutlich bemittelt, auf welcher Seite das Recht ist... und dennoch...“

„Sie judie die Weheln.“ „Ich flammere mich an das angenehme Leben, kann nicht darauf verzichten, kann nicht ohne Luxus leben. Sehen Sie das nenne ich Feigheit.“

„Sie haben in kurzer Zeit einen langen Weg zurückgelegt, Jona; ich glaube Sie werden auch noch die letzten Grenzen passieren. Jedenfalls sind wir Ihnen viel dankbar.“

„Was ich tat, geschah nicht Etwas „Jubile“, entgegenste Jona aufrechtig. „Aber was haben wir eigentlich erreicht?“

„Die Möglichkeit, auf Daten gestützt, gegen die Verbrecher vorzugehen. Ihr letzter Krampf, Jona, war nicht nur eine ungeheuerliche Frechheit, sondern auch eine äußerst bedenkliche Sache.“

Trotz der trübten Stimmung mußte Jona lachen, wenn sie daran dachte. Noch am gleichen Tag, da sie und Dr. Birnbaum erschöpft und verkränkt von den Erlebnissen der Nacht heimgekehrt waren, hatte sich in den Nachmittagsstunden die Baronin Szentianyi bei dem Fortübenden melden lassen, der den Prozeß gegen Jona Schmitz führte. Die Baronin überreichte dem Herrn Fortübenden einen eigenhändig geschriebenen Brief des Herrn Oberleutnants von Sanden, in dem dieser bat, der Ueberbringerin dieses Schreibens die Papiere zu geben, die er Dr. Birnbaum abgenommen hatte.

Der abgenutzte Mann ging in die Halle, und betrat gerieten die besitzenden Papiere abermals in den Besitz des Rechtsanwalts. Ein Klingelzeichen verbandete, daß der Schnellzug die letzte Sta-

tion vor Berlin verlassen habe. Jona wandte sich an den Nachbarn an.

„Jetzt können Sie es mir doch sagen, Doktor Birnbaum, was hat mich ausgespielt, meine ausgespieltere Jete Marie oder mein Vordemmann, der Keller Geza, oder alle beide?“

Der Rechtsanwalt aufte die Achseln: „Ich weiß es nicht.“

Jona lachte. „Wenn ich halb so vorichtig und vorsichtig gewesen wäre, wie Sie, Doktor Birnbaum, wir würden nicht weit gekommen sein.“

„Mein Leben habe ich ruhig in Ihre Hand gegeben“, erwiderte der Rechtsanwalt mit leiser Bismarck.

„Ich weiß, ich weiß.“

Reuend, polternd fuhr der Zug ein. Getränke, Getrammel. Der Rechtsanwalt haß Jona einsteigen. Als er auf dem Zeitungsbestellertisch die Hand zum Abschied reichte, fiel ihm die noch bereubende Frau plötzlich um den Hals und gab ihm einen Kuß.

Artur Hofner, der auf der Bahnhof gekommen war, um die Karte ihrer letzten Verbündeten beizubehalten, pliegte plötzlich den Genossen Birnbaum mit seiner Unverbrechlichkeit zu. „Sogar die Weibstrotzrinnen verlieren ihr Herz an Sie.“

II.

Uebrigens sollte Artur Hofners Glaube an die Klugheit der Hände glänzend gerechtfertigt werden. Als er eines Abends nach Lugas, der sein unersetzlicher Begleiter genommen war, durch die Straßen schlenderte, blieb das Tier plötzlich stehen, schlang die Zähne, sturzte und hürrte sich föhentlich, wie ein plötzlicher Tollwut erfaßt, auf einen Mann, der eben aus einem Restaurant trat.

Der Hund warf den Mann zu Boden, ließ ihn nicht mehr los.

„Lugas“ lachte der Mann entsetzt. „Trotz!“

„Wie der Blick hand Artur Hofner neben ihm, zog den Mann hoch, hielt ihn fest.“

„Folgen Sie mir auf die Polizei! Sie waren bei dem Unfall fall auf George Dreese Haus dabei.“

Der Mann verstaute, sich zu wehren, doch kamen einige Polizeien Hofner zu Hilfe.

(Schluß folgt)

Stadt-Theater  
Mittwoch, 8 Uhr  
Das Kästchen  
Der jehrohenen  
Sonderabend, 9 Uhr  
Nico und Calisto  
Mittwoch  
Zurück  
Mittwoch  
Kalteren 15.4  
Sonderabend, 40.8  
Kinder 2.6  
Mittwoch  
Grauer Belorhut  
Mittwoch, 8 Uhr  
Das Kästchen



## Für Ihre lieben Kinder Spielwaren-Abteilung

eine große Auswahl schöner und reizender Geschenke. Wir führen nur erstklassige gute Spielwaren und bringen diese zu bekannt außerst billigen Preisen um Verkauf.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Gekaufte Spielwaren werden bei entsprechender Anzahlung bereitwillig bis 21. Dezember aufbewahrt.

Auf unsere neu eröffnete Spielwaren-Abteilung machen wir besonders aufmerksam!

Nächsten Sonntag von 12 bis 6 Uhr geöffnet!

# Burghardt & Becher

Leipziger Straße 10, gegenüber der Ulrichsstraße

Deutschlands größtes Spielwarenhaus für emaillierte Haus- und Küchengeräte, Kristalle, Glas, Porzellan, Steingut, Riefel- und Luxuswaren, Aluminium- und Lederwaren, Bilder, Velen, Herde, Gruben

Walhall  
Julius Kess  
Schulprogramm

# Arbeiter-Sportvereine!

Wir liefern schnellstens, gut und preiswert alle Vereins-Drahten: Sportorgane, Fechtzettel, Statuten, Mitgliedskarten, Briefbogen, Umschläge, Einladungskarten und Programmbroschüren. Fordert Preisofferten ein, unterstützt das Arbeiterunternehmensein, die Produktiv-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Vertriebs-GmbH., Halle, Verthenfeldstr. 14, Fernruf 21045, 21047, 2235.

### Stempel-Pfautsch

Nikolaif. 6  
Fennrl 236/85

### Reformbad

alle Dampfbäder  
mit elektrischer  
Wärme, Wasser-  
und Luft-  
behandlung

### Ihr sollt bei kaufen Sobel

### weil er billig ist

### Pelzwaren und Herrenhüte?

Sa!  
Nur bei wirklich preiswert und gut!

### Uhren u. Goldwaren

Trauringe  
Gottfr. Schrauf  
Schmeierstr.

### Musikwaren

Sprechapparate und Schallplatten  
Zubehörsache u. i. w.  
Spezialer  
Karl Albrecht  
Ulrichsstr. 10  
Tel. 3

### Halbpantoffeln

in allen  
Qualitäten  
OTTO LADSCHE  
Mittelstr. 47

### Taschen-Uhren

von 4,50 Mark an  
Amand Weiss  
Halle, Kleinmühlentor 6

### A. Mordell

Der Weg lohnt!  
Tel. 238/93

### Papierwagen

Starkes Eisen, von 8.- bis 20.-  
Schneepflüge  
Halle, Marktstr. 1  
Tel. 1887

### Damen-Hüte

Hutlabel  
Phil. Högl  
Kleine Ulrichsstraße 21  
Herrenhüte  
Umperhüte

### Schuhe und Stiefel

### Alzak

Schuhhandels-Gesellschaft  
m. b. H.  
Steinweg 46/47  
Ede  
Laudenstraße

### Stahlmatten

nach jedem Maße  
der billigsten Berechnung  
Halle, Marktstr. 1  
Otto Gräbner  
Galle a. d. S., Poststr. 79  
Reparaturen  
Tel. 238/11

### Friedrich Bönicke

Große Brunnenstr. 65  
Telephon 23556  
Tägliche  
Striße Fluss u. Seefische  
Das beste in  
Küchenwaren und  
sich eindecken

### Jahresräder

Reparaturwerkstatt  
für alle Jahress  
Paul Krause  
M. Mittelstr.  
Tel. 18

### Herren- u. Kinder-Bekleidung

Schuhwaren aller Art  
P. Landgraf  
Schmeierstr.  
17/18

### Korn & Zöllner

Eisenwaren  
Werkzeug  
Halle, Marktstr. 1  
Zimmerleute

### Radio-

Apparate, Einzelteile,  
William Fabel  
Halle an der Gasse  
Telephon 216/44



# Aus der Provinz

## Verlegung der Provinzialverwaltung?

Bei einer Sitzung des Vorstehers der Stadt Erfurt hatte der Stadtbauamtschef Herr Schöler, Oberbürgermeister, einen Vortrag über die Aufgaben des Provinzialverbandes gehalten. Er benutzte diese Gelegenheit, um zum ersten Male einen größeren Kreis die Gründe für seine Absicht, einen Antrag auf Verlegung der Provinzialverwaltung zu stellen, gegen seine eigene Provinz zu stellen, zu erläutern. Die Verlegung der Provinzialverwaltung ist ein Vorhaben, das in der Provinz seit Jahren im Gange ist. Die Verlegung der Provinzialverwaltung ist ein Vorhaben, das in der Provinz seit Jahren im Gange ist. Die Verlegung der Provinzialverwaltung ist ein Vorhaben, das in der Provinz seit Jahren im Gange ist.

## Die Betrogenen erwähnen

Der Arbeiterverband hatte in voriger Woche seine Mitglieder zu einer Versammlung in der 'Licht' eingeladen. Die Versammlung wurde von Herrn Schöler geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Schöler geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Schöler geleitet.

## Merseburg-Querfurt

**Auf der Suche**  
 Ein großes Verbrechen der Merseburger Kriminalpolizei wurde am 2. Dezember 1926 festgestellt. Am 2. Dezember 1926 wurde festgestellt, dass ein Verbrechen in Merseburg begangen wurde. Die Polizei hat die Täter gefunden.

nahesten über „Altes Ungarn mit Weiden“ zu unterhalten. In Weiden aber rufen wir zu: Nicht Euch ein in die rote Arbeiterfront gegen eure Brüder, kämpft überall in den Gewerkschaften, Betrieben und Kommunen um eure Befreiung. Dann wird auch der Zeitpunkt nicht fern sein, wo solche brutalen Verhältnisse dahin beschieden werden, wo ihr leben könnt. Wir haben dem Schreiben des Arbeiters, das wir auf seine Angaben genau prüfen, nichts hinzuzufügen. Es spricht für sich selbst.

**Merseburg, Sitzung, 7. Dezember:** Kommen am Sonntag, dem 11. Dezember, abends 8 Uhr, findet in der 'Guten Quelle' in der Saalstraße eine öffentliche Versammlung mit dem Thema: 'Die Wahrheit über Sowjet-Russland' statt. Als Referent erscheint der Russland-Delegierte Genosse Simonis (Leipzig). Genossen, sorgt für regen Besuch dieser Versammlung!

**Zuerstberg, Der beliebte Arbeiter-Gesangsverein** hielt am Sonntag, dem 27. November, sein 16. Stiftungsfest ab. Man konnte mit den Leistungen des Vereins bis auf einige weitere aufsteigen. Besonders hervorzuheben ist die 'Gute Nacht', 'Im Walde', 'Die Leinwand' sowie die 'Marxiana's'. Dagegen war 'Schüler, zur Sonne, zur Freiheit' sehr schlecht. Inzide und Zelle verlor. Dessen wir, das nächstmal diese Schwäche ausmerzen. In der Ansprache hielt Herr Simonis in kurzen Worten eine Ansprache. Wenn wir, so häufig es ist, an die Zeit vor 16 Jahren denken, so können wir sagen, das der Verein sich gewaltig gehoben hat. Damals waren wir gehet und gelangt und konnten kein Total erhalten. Wären die Stürme auch noch sehr schwer gewesen sein, wir haben sie überstanden. Siebenhundert hieß die Mitgliederzahl im neuen Kampf, zu neuen Taten, das muß unsere Lösung sein! Der Genosse Kähler und dem Genossen Kähler wurde eine Ehrentafel überreicht. Genosse Kähler dankte dafür und führte aus: Siebenhundert heißt Rücktritt, daher zu neuem Kampf, zu neuen Taten, muß der Schritt gelagt. Das lautet auch unsere politische Forderung. Gese Arbeitern, laßt euch nicht durch die Kälte des Winters nicht weh, sie müßten verhungern. Unsere Aufgabe ist, hier

## Wahlmethoden im Kerker

Welchen Tausende von politischen Gefangenen schon jetzt diesen Jahren. Wollt ihr sie verstehen?  
 Die Familien der Eingekerkerten dachen  
 Darum bett, Arbeiter, ihre Not lindern!

## Sammel in die Winterhilfe

zu helfen. Ich fordere Euch alle auf, die zu ehren, die es verdient haben. Ich lasse ihnen Worten und sammelte 12,65 Mark für die rote Hilfe. Am nächsten Freitag den Abend eine Sitzung, dabei zu neuem Kampf, zu neuen Taten, das muß unsere Lösung sein! Ein Alles in allem anzusehen ist, daß der 7. Stiftungsfest genügend hoch über sich und die Wucht, falls sie wieder spielt, mit mehr proletarischen Söhnen aufzurufen kann. Gleichzeitig empfehlen wir Mitarbeitern. Es ist doch in aller Welt bekannt und das auch in Zuerstberg nicht unbekannt worden.

**Köthen, Aufführung des Potemkin-Films.** Am Sonntag, dem 3. Dezember, wurde hier nach reger Propaganda im großen Saal des 'Köthener Arbeitervereins' ein Film 'Potemkin' aufgeführt mit dem Programm 'Das Schicksal des roten Russland'. Der Saal war gefüllt bis auf den letzten Platz. Vor allem waren die bürgerlichen Kreise vertreten. Wir wollen hoffen, daß der 'Potemkin' nicht ohne Erfolg in unserer Schichten Gese notwendig war. Für die maßvolle Unterhaltung war der 'Köthener Arbeiterverein' gekommen. Sie erntete reichen Beifall.

## Weißfels-Raumburg-Zeitz

Zeitz, 7. Dezember. Am 7. Dezember wurde hier nach reger Propaganda im großen Saal des 'Zeitzer Arbeitervereins' ein Film 'Potemkin' aufgeführt mit dem Programm 'Das Schicksal des roten Russland'. Der Saal war gefüllt bis auf den letzten Platz. Vor allem waren die bürgerlichen Kreise vertreten. Wir wollen hoffen, daß der 'Potemkin' nicht ohne Erfolg in unserer Schichten Gese notwendig war. Für die maßvolle Unterhaltung war der 'Zeitzer Arbeiterverein' gekommen. Sie erntete reichen Beifall.

## Mansfeld-Sangerhausen

**Reaktionäre Schlangen des Amisoorlebers in Benningen**  
 Am Sonntag, dem 4. Dezember, sollte ein wissenschaftlicher Vorkühnortstag im Gemeindefest Benningen stattfinden unter Mitwirkung des Schachmeisters des 'Mansfelder Arbeitervereins' Herr Schöler. Die Veranstaltung wurde von Herrn Schöler geleitet. Die Veranstaltung wurde von Herrn Schöler geleitet.

Beteiligung der Bevölkerung eröffnet. Unter all den Rednern, die zur Sache etwas zu sagen hatten, war es ein Redner aus Köthen, der die Sache am besten erklärte. Er sprach über die Bedeutung der Arbeiterbewegung in der Provinz. Er sprach über die Bedeutung der Arbeiterbewegung in der Provinz. Er sprach über die Bedeutung der Arbeiterbewegung in der Provinz.

## Torgau-Viebnwerda-Schweinitz

**Torgau, Unterhaltungsabende.** Der Arbeiterverein Torgau hat am Sonntag, dem 27. November, einen Unterhaltungsabend gegeben. Der Abend wurde von Herrn Schöler geleitet. Der Abend wurde von Herrn Schöler geleitet. Der Abend wurde von Herrn Schöler geleitet.

**Uebung, Kletter- und Schachabende.** Am Sonntag, dem 27. November, wurde in Torgau ein Kletter- und Schachabend gegeben. Der Abend wurde von Herrn Schöler geleitet. Der Abend wurde von Herrn Schöler geleitet. Der Abend wurde von Herrn Schöler geleitet.

**Wohnabend, Geistesbrei durch Ungeheuer.** Am Sonntag, dem 27. November, wurde in Torgau ein Wohnabend gegeben. Der Abend wurde von Herrn Schöler geleitet. Der Abend wurde von Herrn Schöler geleitet. Der Abend wurde von Herrn Schöler geleitet.

## Kleine Mitteilungen aus der Provinz

**Eisenberg, Die Arbeitervorteile im Rückland!** Am Freitag, dem 3. Dezember, wurde in Eisenberg ein Vortrag gehalten. Der Vortrag wurde von Herrn Schöler geleitet. Der Vortrag wurde von Herrn Schöler geleitet. Der Vortrag wurde von Herrn Schöler geleitet.

## Mansfeld-Sangerhausen

**Reaktionäre Schlangen des Amisoorlebers in Benningen**  
 Am Sonntag, dem 4. Dezember, sollte ein wissenschaftlicher Vorkühnortstag im Gemeindefest Benningen stattfinden unter Mitwirkung des Schachmeisters des 'Mansfelder Arbeitervereins' Herr Schöler. Die Veranstaltung wurde von Herrn Schöler geleitet. Die Veranstaltung wurde von Herrn Schöler geleitet.

## Mansfeld-Sangerhausen

**Reaktionäre Schlangen des Amisoorlebers in Benningen**  
 Am Sonntag, dem 4. Dezember, sollte ein wissenschaftlicher Vorkühnortstag im Gemeindefest Benningen stattfinden unter Mitwirkung des Schachmeisters des 'Mansfelder Arbeitervereins' Herr Schöler. Die Veranstaltung wurde von Herrn Schöler geleitet. Die Veranstaltung wurde von Herrn Schöler geleitet.

## Mansfeld-Sangerhausen

**Reaktionäre Schlangen des Amisoorlebers in Benningen**  
 Am Sonntag, dem 4. Dezember, sollte ein wissenschaftlicher Vorkühnortstag im Gemeindefest Benningen stattfinden unter Mitwirkung des Schachmeisters des 'Mansfelder Arbeitervereins' Herr Schöler. Die Veranstaltung wurde von Herrn Schöler geleitet. Die Veranstaltung wurde von Herrn Schöler geleitet.

